

# Polaer Tagblatt

Erscheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Erkundungen und Anklagen (Gesetze) werden in der Verlags-Buchdruckerei Pol. Tempotik, Piazza Carlo I., abgegeben. — Ausdrücke von allen größeren Ausflugsvereinen übernommen. — Zeitschriften werden mit 30 h für die fünf gelesene Zeitseiten, Postkarten mit 50 h für die Zeitseiten, ein geschriebenes Wort im kleinen Ausgabekasten mit 5 Heller, ein seitgedrehtes mit 8 Heller berechnet. Für bezahlte und sobann eingestellte Zeitschriften wird der Betrag nicht zurückgezahlt. — Belegzettel werden seitens der Administration nicht beigelegt.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Pol. Tempotik, Piazza Carlo I., ebenerdig und die Redaktion Via Cesalpino 2, 1. Etage. — Telefon Nr. 55. — Sprechende der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Abrechnungszeitungen: mit täglicher Aufstellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 20 h, ganzjährig 28 K 20 h. —

Preis der einzigen Ausgabe 6 h. — Einzelhandelspreis in allen Geschäften. —

Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Döbel.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Pol. Tempotik, Piazza Carlo I.

VII. Jahrgang

Pola, Samstag 18. November 1911.

= Nr. 2013. =

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 18. November 1911.

Montag, 18. November 1800 Strandweg  
der L. L. Schiefele, "Athenemnon".

## Die Sozialdemokraten als Stimmungsmacher.

Die Sozialdemokratie ist uns in den letzten Tagen darüber sehr leicht in Erinnerung gebracht worden, daß sie sich unserer Gemeindeangehörigen und auch der Beamtenschaft, die geschmacklos genug war, sich eine derartige Vertretung zu suchen, annahm. Und in gewissen Kreisen gibt es heute kaum etwas sympathischeres als die Sozialdemokratie, in allen Schäften wird darauf geschworen, und schon heute spricht man davon: Wenn die Wahlen kommen, . . .! Ja, dann wird man sehen. Die Stadtväter, die sich jeden Kreuzer Geld so schwer aus der Tasche ziehen lassen, werden abgestutzt und wer schließlich noch Bürgermeister von Pola wird, nun, das braucht man wohl nicht ausdrücklich hinzuschreiben.

Ja, die Sozialdemokratie! Wohin führen wir, die sich auf dem Schneckenleiste der Bourgeoisie fortbewegen, wenn sie nicht wäre. Indes: die Sache hat auch ihre Rechte. Und wenn wir untersuchen, was die Kraft der Internationale — pardon, darf man noch so sagen? — anstrengt, so kommt mir daran, daß es nirgends einen größeren politischen Schwund auf dem Weltmarkt gebe, keine leere Sache, populär zu sein, als eben in der Sozialdemokratie. Eine Unzahl von schwachen Existenzien vereinigt sich zu einer Kraft, die in ihrer Masse des produziert, was allen fehlt, und das als Surrogat: Die schöpfernde Individualität. Und das einzige Mittel, das sie mit Erfolg anwendet, ist eine rein manuelle Funktion: Der Streik.

Die Sozialdemokratie besitzt nichts. Aus diesem Grunde verschafft sie mit Leichtigkeit die ganze Welt — aus freudiger Laune. Nichts ist so selbstverständlich, als die Populärität eines sozialdemokratischen Führers. Zum Beispiel die Angelegenheiten der Staatsbeamten. Wenn wir die Sache recht gründlich beleben, geht es keinem Stande relativ so gut, wie den Staatsbeamten. (Ausgenommen die Post-, Finanz- und Bahnangestellten!) Nun aber bemühen sich die Sozialdemokratie, die weiß Gott warum als Partei Macht und Fülle suchen, dieser Sache bereiten daraus ein kolossales Agitationskapital — für die nächsten Wahlen. Sie schreiben und schreiben in der wärmsten Tonart, in Zeitungen, in Veröffentlichungen und im Parlamente erstellt langsam das bekannte Gemälde vom verhungerten Angestellten des Staates, dem unbedingt geholfen werden muß. Man möchte ja tun und tut es auch. Es ist aber alles zu wenig, immer vollerer Mund nimmt die Sozialdemokratie — um populär zu sein. Denn wenn die Lautesten gerecht sein wollten, müßten sie eingeschlagen: Zu solchen Amtierungsfragen gehört Geld. Aber soll es die heftlose Sozialdemokratie interessieren? Sie zählt nichts, sie verkehrt aus den Taschen der Bourgeoisie!

Wehe, wenn es den Regierenden einfiele, die Bewilligung einer solchen Verbesserung vor der Einführung neuer Steuern abhängig zu machen. Sie, die nichts oder fast nichts zahlt, erlaubt sich plötzlich auch als Freunden der bedrängten Bourgeoisie, sie ist im Prinzip gegen die Einführung jeder Steuer gesetzt. Sie lebt immer auf den goldenen Brüdern des Populärpolitik.

Und so auch in Pola. Die Existenzengelgenheiten der Beamten und anderen Angestellten wurden seit Monaten durchgespielt und nun reist die Angelegenheit allmählich aus. Pötzlich finden die Sozialdemokraten, daß sie doch etwas unternehmen müssen, um ihren

verbliebenen Glanz ein wenig aufzufrischen, und sie, die hier gleich wie überall nichts oder fast nichts zur Erhaltung des Gemeindewesens beitragen, sie verzehren, sind bereit, in einem Augenblide herzugeben, was erst gründlich erworben werden muß, kurz, sie wollen aus den Mitteln, die sie nicht besitzen, eine verschwendende Fülle, ein Vermögen aufzusteuern, und sind sehr ungehalten, wenn man ihnen die grandiose Rose stört, wenn man ihnen zu verstehen gibt, daß selbst die herzigsten und humansten Gefühle einer Gemeindevertretung dem Amt der Rechnungsprüfung unterliegen.

Doch es eine leere Mode ist, dieses Vorwürfeschleben von Interessen, die nur mit bürgerlichem Kapital befriedigt werden können, das sollen wir uns merken. Die Polaer Internationale werden jedenfalls die Rangierung des Stadtangestellten auf ihr Kontos schreiben, und just mit Rücksicht auf diese Rangordnung wird es geboten sein, sich immer vor Augen zu halten, daß das Gehoben an der Polaer Sozialdemokratie nichts anderes ist, als die Sicht nach Populärität. Ihre Führer begibt sich mit seelen Tochtern zum Bürgermeister und fordert. Doch es ist tot, weckt ihm den Gloriaeinsturm um das künftige Königin. Und wenn sich dann die Rosen der Bourgeoisie anstreben, um zu zählen, so hat es geklappt. Wer da den Unterstöß nicht herausfindet, der ist als Sozialdemokrat geboren werden!

**Personales.** Wie uns aus Triest gemeldet wird, ist dort gestern Se. Cagliero, der Marinemontan, Admiral Graf M. Montecuccoli, eingetroffen. Der Marinemontan wird die Marinestationen und die Galerien inspizieren, und hat damit in Triest bereits angefangen. Se. Cagliero trifft an Bord S. M. Schiffes "Acteona" demnächst hier ein, um sich vor hier ans zur Inspektion der maritimen Einrichtungen in Pola und der Galerien zu begeben.

**Die Haftung der Bahnen bei Beschädigung von Frachtgütern.** Ein Räuber entgleiste das Eisenbahnwaggon auf Gleis des Schadens, der ihm durch die in der Verschüttungslösung bahnmäßig festgestellte Beschädigung von Sendungen frischer Tier, die an ihn aus Russland eingelangt waren, durch Zersetzung der Eier entstanden war. In den Unterlagen wurde dem Klagebegreichen gemäß erkannt, indem auf Grund des Sachverständigenberichtes festgestellt wurde, daß es vorliegenden Falle die Eier mit Rücksicht auf die vorgefundene entsprechende Verpackung nicht jenen Gütern zugewöhnen seien, die vermöge ihrer eigenständigen natürlichen Beschaffenheit der besonderen Gefahr einer Beschädigung ausgesetzt sind. Der Oberste Richter hofft, daß die Revision des belasteten Eisenbahnmarschall folge gegeben und in Abhängigkeit des heraustragerrichtlichen Urteiles das Plagegebene an die Kosten abgestrichen abgewiesen. In den Gründen wird u. a. ausgeführt: Erstlich vermeiden die Untergerichte, daß die natürliche Beschaffenheit der Eier durch die Art der Verpackung beeinträchtigt werden kann. Diese Ansicht findet eine Stütze mehr in der Natur der Sache — denn es ist nicht einzusehen, wie die Eigenschaften eines Gegenstandes durch die Verpackung geändert werden können — noch in dem Geiste. Der Artikel 9 des internationalen Uebereinkommens vom 14. Oktober 1890, §. 9. G. Bl. Nr. 186 für 1892, bestimmt, daß, soweit die Natur des Frachtgutes zum Schutz gegen Verlust oder Beschädigung auf dem Transport eine Verpackung nötig macht, diese vom Abnehmer zu befreien ist. Wird dieser Verpackung nicht nochkommen, so kann die Annahme des Guotes verwirkt werden. Wird jedoch das Gut als gehörig verpackt angesehen, so

hat es dennoch die Fahrt für Verlust, Minderung oder Beschädigung des Gutes nicht unbedingt. Es wäre Sache des Richters gewesen, den Nachweis zu liefern, daß das Geschlagen der Eier, nicht infolge ihrer Beschädiglichkeit, sondern infolge anderer Umstände eingetreten ist. Dieser Nachweis hat der Richter nicht geliefert. Angeklagter defensum kann von der Erbringung des im letzten Absatz des Art. 9 des internationalen Uebereinkommens erwähnten Gegenbeweises keine Niede sein und es gelangt der Eskalierungsgrund der §. 4, Artikel 31, im vorliegenden Falle zur Geltung.

**Deutsches Heim.** Die Zeitung des Vereins "Deutsches Heim" beschäftigt, almanachlich zwei gewöhnliche Zusammenkünfte der Mitglieder ins Leben zu rufen. An diesen Abenden sollen zwangsläufig erste und heitere Vorträge dazu geboten werden. Der erste Abend findet heute, den 18. November, im oberen Saale der Gospitwirtschaft "Hirsch" statt. Beginnpunkt 18 Uhr am Abend. Die gemütlichen Abende des Vereines "Deutsches Heim" stehen in so guter Erinnerung, daß man nicht erinnern wird, ihre Wiederkehr auf das Freudenfest zu begrüßen.

**Theateraufführung.** Im Politeama Cicali wird noch längere Pause die Reihe der Vorstellungen wieder aufgenommen werden.

Das Repertoire wird zu Weihnachten festgestellt. Als erste Gesellschaft wird ein gediegnes dramatisches Ensemble aus Rom drei Tage aufgeführt, und zwar am 27. und 28. d. für Aufführung gelangen: »La cena delle Beffe« und »L'amore dei tre re« von C. Gentile. Die beiden Abende stellen den Theaterpublikum etwas besonderes in Aussicht. — Zum 30. November bis 12. Dezember erschließen sich die Hallen des Politeama Kunstplexus den fröhlichen Darbietungen der Operettengesellschaft Maurizio Parigi, die gegenwärtig am Burghotel in Zara mit großem Erfolge gastiert. Dieses Ensemble wird von der venezianischen Komödiengesellschaft Maurizio Parigi abgelöst, die im Palasttheater in Venedig gastiert und in Pola vom 14. bis 22. Dezember spielen wird.

**Beteiligung armer Schulkinder.** Wie alljährlich werden auch heuer am 2. Dezember an der L. L. Staatsvolksschule für Knaben und Mädchen in Pola arme und brüderliche Schulkinder — ohne Rücksicht auf Religion und Nationalität — aus dem Kaiserjubiläumsfond mit Kleidern und Schuhen bestellt. Es ergeht an alle Kinder- und Schulfreunde die Bitte, diesen Fonds zu unterstützen. Beiträge übermitteln aus Gesellschaften die Redaktion dieses Blattes.

**Die Hundekontamaz im Bezirk Pola.** Folgende Befehl ist eingelaufen: »Es wäre interessant, zu erforschen, wann die strenge Kontamaz im Bezirk von Pola ein Ende nehmen werde. Die damit zusammenhängende Lage ist außerordentlich, und neuerdings wurde die Sachlage noch dadurch verschärft, daß man Hunde, die ohne Leine und Maulkorb angeliefert werden, verläßt. Die Verhängung eines solchen Todesurteils mag vielleicht am Platze sein, wenn es sich um ein wertloses Tier handelt, aber teureren Hausthunden gegenüber ist es keineswegs am Platze. Wenn schon dieser unerträgliche Zustand weiter dauern muß, so soll man wenigstens die Einführung treffen, daß eingelassene Hunde beobachtet und nur dann umgebracht werden, wenn sich verdächtige Symptome zeigen. Einet wie viele? . . . Darauf sei folgendes erwidert:

Da sich der lezte Fall von Mut vor etwa einem Monate ereignete, werden die Bestrafungen der strengen Kontamaz noch etwa 8 Wochen lang aufrecht bleiben. Dies entspricht dem Reichsgesetz. Daß die eingelassenen Tiere — infolge sich nicht glücklich angelegte Einbruchshabens — ereignen — gelingt zweifellos, ist ebenfalls sehr tödlich; und zwar umso

lebenswetter, als speziell bei uns die Gewohnheit herrscht, behördliche Vorrichtungen als Scherze, die zu nichts verpflichten, aufzufassen. Die Tötung von Hunden, die zu Zeiten der strengen Kontamaz ohne Sicherung angeliefert werden, wird in jedem geordneten Gemeinwesen vorgenommen. Das Lebhaben ist es bezeichnenderweise, dieser Anfrage gegenüber festzustellen, daß alle bis jetzt angewandte Strenge nicht vermocht hat, Ordnung einzuführen. Mehr als 60% unserer vierbeinigen Freunde werden ohne Beihilfe der Strafe und durch diese „Humanität“ dem Meister des Wassermeisters überantwortet. Zum Schluss noch so viel: Wenn man jedem eingefangenen Hund eine Strecke zur Beobachtung eintunnen sollte, so müßte man einen Komplex, der der Arenafläche entspräche, für solche Zwecke bereitstellen und aufserdem ein reichliches Kapital. Da ist es wohl am besten, daß man keine Schichten mehr, und die Wölfe, die man auf Opposition und spöttische Hundszüge verwendet, für die strikte und außerordentlich einfache Einhaltung der bestehenden Vorrichtungen verantwortet. Dadurch wird man jedenfalls am sichersten allen Unannehmlichkeiten aus dem Wege gehen.

**Spende.** Für die Weißen Christen wurde von Herrn H. M. der Beitrag von 10 Kronen gespendet. Herzlichsten Dank im Namen der Kinder. Gesamtbetrag 80 Kronen, wo von 70 bereit abgeliefert wurden.

**Schulungsausstellung.** In der zweiten Hälfte des Monats Dezember wird hier eine Schulungsausstellung abgehalten werden. Anregen dieser wertvollen Veranstaltung ist die Gesellschaft für Kleinindustrie Triest und Friuli. Förderin die städtische Gewerbetreibende. Es hat sich bereits ein vorbereitender Zusammenschluß gebildet, an dessen Spitze Herr Bürgermeister Dr. Wilhelm Bartold steht. Dieser Zusammenschluß regt für Sonntag, den 19. d. eine Zusammenkunft in der Volksschule auf der Piazza Alighieri an, in der alles Wichtige und Vorberedende erörtert werden soll. Man kommt um 11 Uhr zusammen. Zu dieser Sitzung sind die Gewerbetreibenden, Arbeiter und Lehrlinge eingeladen. Bei dieser Gelegenheit wird Herr Ingenieur Hermann Götteli, Leiter des oben erwähnten Instituts für Kleinindustrie, über verschiedene und Wichtigkeit dieser Ausstellung sprechen.

**Für die Willkürpächter von 1912.** Das Bürgermeisteramt veröffentlicht eine Kundmachung, der folgende sich alle im Jahre 1912 Stellungspächter, d. h. die in den Jahren 1889, 90, 91 Geborenen, im Laufe des Monats November bei der Gemeinde anzumelden haben. Stellungspächter, welche nicht nach Pola zuständig sind, haben ihre Ausweispapiere vorzulegen.

**Nicaragua-Palasthotel.** Nur noch kurzes Galaspiel der Wiener Polen und Singespield Gesellschaft Großmann und Assand. Erstes Auftreten der internationalen Tänzerin Hilda Weiss.

**Avis.** Wir bringen einem p. t. Publikum höchstlich zur Kenntnis, daß von heute ab im Marine-Museum-Magazin in Pola täglich frische Milch von tuberkulosefreien Kühen der Guisdirktion Brioni in Flaschen à ½ Liter zum Verkaufe gelangt.

**Nur bis Sonntag findet die prächtige orientalische Teppich-Ausstellung der Firma Orendi im Nicaragua-Palasthotel statt, deren Besuch sehr lohnend ist.**

**Ein — Flohtheater in Pola.** Heute eröffnet auf dem Deejölichen Grunde (Viale Carrara) ein Theater seine Vorstellungen, das mit Flöhd'n operiert. Die kleinen Schwanzmäuse sind als Artisten, Clowns, Kritiker, Ringkämpfer, Zugtiere u. s. w. ausgeschrieben. Ihr Propekt der Direktion, in der aber kein Floh sitzt, wenigstens nicht unmittelbar, wird als lebhafteste Versicherung angeführt, daß die

Geschäftsleute vor Deutschen aus dem Kreise der bürgerlichen Künstler gesichert seien. Diese Nachricht wird speziell auf die Damen bezüglich sein. Die Vorstellungen finden in der Zeit von 4 Uhr nachmittags bis 10 Uhr abends statt. (Röheres entneht man dem Inseratenteile.)

**Ceres - Preisausschreiben verlängert.** Wie uns die Direktion der Ceres-Werke mitteilte, wurde am vierteljährigen Verlangen der Endtermine für Einreichungen zum "Ceres-Preisausschreiben über 30 000 Kronen" bis zum 1. Dezember verschoben. Auch jenen Verbrauchern, die sich bereits beteiligt haben, steht das Recht zu, noch weitere Schleifen bis zum Endtermin einzusenden, für denen je 5 für sie immer eine weitere Nutzzeit erhalten.

**Gewaltsames Einbringen in ein Haus.** Johann Radetsch, 27 Jahre alt, Bio. Abbogin 16 und Franz Abramovic, 28 Jahre alt, Bio. Melodino 77, wurden verhaftet, weil die beiden in der Nacht vom 14. auf den 15. d. Mts. in das Haus Vito della Bessa 26 gewaltsam eingedrungen sind und dabei das Haustor beschädigten, so daß der Hausherrnur einen Schaden von 15 Kronen erlitten. Die Verhafteten wollten anfangs nicht einer uralten Haufe wohnbefestigen Frau einen Besuch abhalten.

**Mittel- und Ausweislos.** Der 31-jährige Edouard Rolli aus Sturia und die 19-jährige Milisa Josic aus Beaulac wurden wegen Mittel-, Ausweis- und Obdachlosigkeit in Schubhaft genommen.

**Diebstähle.** Der Baumeister Herr Tauch erstattete die Anzeige, daß ihm in den letzten Tagen von einem Rebun am Monte Parodio 10 Stücke à 50 Kilo Beton von bisher unbekannten Tätern entwendet wurden. — Helene Oppisch, 40 Jahre alt, Bio. Monte Castagner 17, wurde am 16. d. M. abends in ihrer Wohnung verhaftet, weil diese kurz vorher im Geschäft des Kaufmannes Kristianic, Postle. Castagner 21, einer auf einem Balk gelegenen goldenen Zwicker eines dort aufbewahrt gewesenen Privatkamten entwendete. Die Oppisch, welche nach erfolgter Einvernahme in Freiheit gesetzt wurde, will den Zwicker auf dem Balk "gefunden" haben.

**Beruntrennung.** Jean Hermine B. Bio. Tazini 27, erstattete gegen die in der Bio. Abbazia 34 wohnende Elsa Olsanich die Anzeige, weil diese der Elsas für Kleider, die ihr Frau B. zum Verkauf anvertraute, nicht abführte, sondern für sich verwendete.

**Abschaffung.** Der am 15. d. Mts. hierfür wegen Diebstahls verhaftete und begangen und wegen Banditentum vom hiesigen Bezirkgericht zu 4 Wochen Arrestes verurteilte Josef Hawlik, 50 Jahre alt, Leutnant der Polizei in Alzenau, wurde nach Abüßung der Arreststrafe aus der Gemeinde Pois mit dem Verbote der Rückkehr für immer abgeführt.

**Massenquartier.** Der in der Bio. Sissone 122 wohnende Eingang Klausar wurde zur Anzeige gebracht, weil er 36 Personen in zwei Zimmern Unterstand gibt, obwohl er nur für 16 Personen die Bewilligung hat.

**Teamfahrt.** Der 49-jährige Anton Lambovic aus Jajana wurde am 16. d. Mts. abends wegen Verdächtigung der Teamfahrt in der Bio. Sorgla in betrunkenem Zustand amgehalten und auf die Wachstube gebracht, von wo er nach Ausnüchterung entlassen wurde.

**Überschreitung der Handelskontrollen-** **maßnahmen.** Der Kaufmann Erminio Valenti wurde angezeigt, weil er am 15. d. selben Hund ohne Maulkorb auf der Straße herumlaufen ließ.

**Gefangen wurde eine Sicherheitsnadel** (Brotsche). Abzuholen beim L. L. Bundeamt.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeige.

**RIVIERA** Margot, Sonntag: Militärkonzert. 2. April 8 Uhr abends. Im Wintergarten: Varieté-Gesellschaft und „Amerikaner-Bar“

**Kinematograph "Mimerus", Post Au-** rea. (Siehe Inserat).

**Kinematograph "Leopold", Via Sergio** Nr. 77. Programm nur für heute: 1. Die Normannischen Inseln, Naturstudie. 2. Die Reise des Lotos, Drama. 3. Das Nil wird verdeckt, komisch.

**Kinematograph "Olympos", Via Ser-** gio Nr. 82. Programm für heute: 1. Der Krieg um Tripolis, 10 Serie. 2. Die Straße des Troubadour, spannendes Drama in zwei Teilen. 3. Der Schirm der Tante Ursula, komisch.

## Militärisches.

Tus dem Hosenadmiralats-Lagebefehl  
Nr. 321.

**Militäroberinspektion:** Korvettenkapitän Karl Hirsch.  
**Garnisonsinspektion:** Linienoffiziersleutnant Max Ambros Edler von Döllinger.  
**Arztliche Inspektion:** Linienarzt Dr. Karl Sejoda.

**Infanterie:** 28 Tage Korvetten Kapitän Wilhelm Gudmeyer für Wien und Österreich-Ungarn. 28 Tage S.-G. Österreich-Ungarn habe für Italien. 14 Tage S.-G. Österreich-Ungarn. 14 Tage S.-G. Italien für Wien. 3 Tage S.-G. S.-G. Italien für Wien. 7 Tage S.-G. Italien für Österreich-Ungarn. 7 Tage S.-G. Italien für Österreich-Ungarn.

**Aus dem Personalverordnungsblatt** für die k. u. k. Kriegsmarine. Erordnungen des k. u. k. Kriegsmarine-  
ministeriums. Marineinspektion: Mit Wartezeit wird bewilligt: (mit 1. Dezember 1911) der Oberstabsmaßnahmenführ-  
erer August Kappelweder der 12. Kompanie  
nach dem Ergebnis der Superabstimmung als  
derzeit diensttauglich auf ein Jahr. (Ver-  
längerung: Triest, Servola) — In den Ruhe-  
stand wird versetzt: (mit 1. Dezember 1911)  
der Unterstabsmann Viktor Dittner der 3.  
Kompanie als invalis. (Dittner: Rep. bei  
Kramm) — Auf der Stand wird gebracht:  
(mit 31. Oktober 1911) der Ober-Stabsmaß-  
nahmenwärter Josef Draschel der 12. Kom-  
panie bei gleichzeitigem Übertritt in den  
Rechtsanwaltsberuf — Zum Stabschef der  
Kreuzerflottille: Fregattenkapitän Ramundo  
Tenzel. — Zum Aufsichts- und Stabsleiter  
der Schiffe in L. Reserve: Fregatten-  
kapitän Enzo Conte Smeraglio. — Auf S.  
M. S. "Erzherzog Friedrich": Maschinenschie-  
ßekräfte: 2. Klasse Johann Bokle. — Zum  
Maschinendienst am Stand zur Ergän-  
zung des Flottillepersonals: Maschinenschie-  
ßekräfte: 2. Klasse Johann Randits. — Auf  
S. M. S. "Erzherzog": dritter Sekelboden:  
Friedrich Horn, Hugo Pfeiffer, Erich Reglevoit. —  
Auf S. M. S. "Adri": die Seeärautoren:  
Dionysius Graf Almásy von Hradec und  
Török-Zent-Mills, Karl Cap, Friedrich Feil-  
kern, Robert Fischer, Ernst Freiherr von  
und zu Gemmingen, Edmund Georgeovicz,  
Franz Haasenbros, Alfred Müller von Herz,  
Kurt Herzberg, Dániel Hoffer Edler von Sulm-  
thal, Walter Janisch, Friedrich Jüphner, Adalbert  
Freiherr Kubitschek von Lubomirski, Bran-  
imir Kraljević Vojislav de Saci, Otto Ku-  
liches, Andreass Krajcsek de Blako, Franz  
Mehlich, Edouard Monzibeller, Camorof Freiherr  
Vetanci von Steinberg, Heinrich Edler von  
Potom, Alexander Michovac von  
Hrdlovar, Alois Schatz, Hans Solof,  
René Strachmann, Franz Thill. — Auf  
S. M. S. "Tegethoff": Marinetechnischer  
2. Klasse Josef Szwarc. — Zum ökonomisch-  
administrativen Abteilung des Hafenamts-  
hofs: Marinetechnischer 1. Klasse Kosztol-  
Bachar. — Zum Marinengeschäft, Pol.: 2.  
Klasse Richard Heller.

**Von der italienischen Marine.** Im November findet die Stapellaufung der neuen italienischen Schlachtkräfte "F" und "G" auf der Werft "Ansaldo" in Genua statt. (Das Datum ist nicht bekannt, es ist daher nicht ausgeschlossen, daß die Stapellaufung bereit-  
gestellte ist.) Diese Schiffe sollen an  
Displacement die letzten Neubauten (23 000)  
bedeutend übertreffen und 34 Gun-Schüsse  
als Hauptbewaffnung führen. Ihre Motoren  
sind bereits in Arbeit genommen. Offenbar  
handelt es sich um zwei Schiffe einer neuen  
Schlachtkräfteklasse (4 Schiffe) von deren  
Inbauung schon vor langer Zeit die  
Rede war.

## Vermischtes.

**Rücktritt des Finanzministers Dr.** Meyer. Finanzminister Dr. Meyer stellt  
sich zu kritisches geschah überreicht und  
dürkte bereits in den nächsten Tagen auf  
dem Amtsscheide.

**Wieder Politiker.** Wie dem "Slovenski Narod" von ungeduldig wohlbefortmierter literarischer Seite mitgeteilt wird, soll der Abgeordnete der Slovenschen Volkspartei, Abg. Dr. Sustic, entschlossen sein, sich aus dem politischen Leben zurückzuziehen, um den erfolglosen parlamentarischen Kampf mit der Stellung eines Landeshauptmanns von Krakow zu vertauen.

**Zu den neuesten Wiener Wörtern.** Der Wörther M. v. Matkowsky ist, über dessen schreckliche Tat wie im gestrigen Telegramme berichtet haben, ist 24 Jahre alt und war seit 9 Monaten Hauslehrer in der Familie des Sesschefs M. v. Holzne-  
cke. Der Altenländer war jetzt Rechts-  
praktikant und hat längst formell um die

Hand der 22jährigen Tochter Marie des Sesschefs angehalten. Mit Rücksicht auf das jugendliche Alter des Freiers sowie darauf, daß er noch keine Lebensstellung hat, wurde ihm in freundschaftlicher aber bestimmar Form mitgeteilt, daß man seinen Antrag ablehnen müsse. Am 16. d. nachmittag kam Matkowsky in die Wohnung des Sesschefs in der Böerstraße in Wien und feuerte auf Holzne-  
cke in Holznecke einen Schuß ab, der die junge Dame auf der Stelle töte-  
te. Auf den Knall eilten die beiden Brüder der Sesschefs, die früheren Schüler des Matkowsky, in das Zimmer, und nun richtete Matkowsky auch gegen diese die Waffe und feuerte mehrere Schüsse ab, durch die Georg Holznecke sofort getötet. Robert Holznecke lebensgefährlich verletzt wurde. Matkowsky richtete dann die Waffe auch gegen sich und töte sich durch einen Schuß in die rechte Schläfe. — Hier wird aus Wien vom 17. d. gemeldet: Das Ge-  
funden des Juristen Robert v. Holznecke des  
dritten Objekts des Wörther Dr. Matkowsky,  
ist anbauernd sehr ernst. Die Angel, welche  
die rechte Lunge durchbohrt hat, steht im  
Körper und kann vorläufig nicht extrahiert  
werden. Es ist noch ganz ungewiß, ob es den  
Herzen gelingen wird, den Schwerverletzten  
am Leben zu erhalten.

**Ein Geschütz gegen Luftfahrgänge.** Das Marindepartement der Vereinigten Staaten von Nordamerika hat ein neues Geschütz mit vollem Feuer erprobt, das jedem Luftfahrzeug den Raum machen kann. Unter einem Winkel von 45 Grad wird eine Bombe bis 6000 Meter Höhe emporgehoben, deren  
Explosion in der Luft eine übliche Geschütz-  
salve bringt, wie ein Zyklon, der jedes  
Luftfahrtverkehr verderben mag.

## Drahtnachrichten.

(L. L. Korrespondenzbericht.)

### Oesterreichisches Abgeordneten-

haus.

**Wien**, 17. November. In fortgesetzter Debatte über die Haushaltvorlagen sprechen die Deputierten der Sitzung des Abgeordnetenhauses: Abg. Boc, Römer und Schraffl, worauf der Dringlichkeitsantrag Habermann betreffend die Bruderländer angenommen wurde. Römer ist jedoch ein gröszer Schaden angetreten worden.

**Sigmaringen**, 17. November. Das gestrige Erdbeben hat die Burg Hohenzollern,

dem Sammelschloß d. deutschen Kaisers, schwer beschädigt. Die Figuren im Schlosse wurden schwer beschädigt. Die Türe zeigen große Risse. Gegen 3 Uhr früh wurde noch ein zweiter schwächerer Erdstoß von kurzer Dauer verzeichnet.

**Potsdam**, 17. November. Gestern um 9 Uhr 20 Minuten abends wurde in Ostpreußen ein Erdstoß verzeichnet. Es ist niemand verletzt worden.

**Leipzig**, 17. November. Das gestrige Erdbeben wurde auch hier wahrgenommen, doch scheint es keinen Schaden angetrieben zu haben. Ebenso wurde in Bautzen im Vogtland gestern um 1/4 Uhr ein Erdstoß verzeichnet, das die Richtung von West nach Ost hatte und von dumpfem Rösten begleitet war.

**Wien**, 17. November. In der ganzen Schweiz ist das gestrige Erdbeben verzeichnet worden. Es dauerte zehn Minuten und hatte die Richtung von West nach Ost. In den Theatern von Bern und Zürich brach eine Panik aus. Die Besucher flüchten, Fenster Scheiben einschlagend, auf die Straße. Mehrere Personen wurden ohnmächtig.

**Der italienisch-türkische Krieg.**

**Roma**, 11. November. Die in den letzten Tagen im Ausland verbreiteten angeblichen Telegramme des Kriegsministeriums über Kämpfe in Tripolis, Benghasi und anderen Ortschaften erwiesen sich als ganz erfunden. Das Kriegsministerium erhielt seit vielen Tagen keinen Bericht über Kämpfe. Tonin dementiert auch die in einem Teile der türkischen Presse täglich vor kommenden Gedächtnissen.

**Wien**, 16. November. Die "Agenzia Ste-  
fani" meldet aus Tripolis vom gestrigen  
6 Uhr: Es herrschte absolute Ruhe. Es wird  
bestätigt, daß die letzten Angriffe für den  
Feind von widerlicher Wirkung waren. Beim  
Bombardement von Ain-Daca wurden unge-  
fähr 600 Araber getötet. Gegen das Waffen-  
tragen wurden strengste Bestrafungen erlassen.

**Wien**, 16. November. Die "Agenzia Ste-  
fani" erklärt die Melbung des "Album" in  
Philippopol, daß die italienische Flotte  
in den Dardanellen erschien sei, als falsch.

**London**, 17. November. Die "Agenzia Ste-  
fani" ist ermächtigt, die Melbung des

mit dem rechten Auge an den Wagenschlag an und erhält eine ganz leichte Konfusion.

**Paris**, 17. November. Die Verlezung, die sich König Peter am Auge zuog, schwierig zu sein. Als er nach dem Thiere in das Ministerium der Außenverträge zurückkehrte, binkte er stark und mußte sich, als er die Treppen hinaufstieg, auf die Arme zweier Herren seines Gefolges stützen.

## Erdbeben.

**Triest**, 17. November. Am L. I. marinen Oberdatoratorium verzeichneten gestern nachts die seismischen Instrumente ein leichtes Erdbeben, dessen Herdstand auf zirka 500 Kilometer gesucht wird. Beginn um 10 Uhr; 26 Min. 55 Sek. Maximum der wahre Bodenbewegung von 0,26 Min. um 10 Uhr; 28 Min. 23 Sek. Ende gegen 11 Uhr nachts.

**Vienna**, 17. November. Die L. I. Geozentraleinst für Meteorologie und Geodynamik teilt mit: Die Auswertung der seismischen Aufzeichnungen ergab, daß der Herd des gestrigen Erdbebens in westlicher Richtung ungefähr 550 Kilometer entfernt liegt. Die genau Zeit des Eintritts ist 10 Uhr 26 Min. 55 Sek. abends mittel-europäischer Zeit. Die wirkliche Bodenbewegung betrug in Wien mehr als 1 Min.

**Molin**, 17. November. Gestern um 10-30 Min. abends wurde hier und auch in Locca, Varese und anderen benachbarten Ortschaften ein Erdstoß verzeichnet, der mehrere Stunden andauerte.

**Berlin**, 17. November. Auch in Stra-  
burg, Regensburg und Frankfurt a. Main weisen  
mehrere Häuser grosse Risse auf. Die Bewohner  
waren in der Festigung, wohldringig ge-  
kleidet, auf die Straße geplatzt.

**Berlin**, 17. November. Aus zahlreichen Gegend aus ganz Bayern und Württemberg, aus Mainz, Belfort und Besançon laufen Meldungen über das gestrige Erdbeben ein. Niemand ist jedoch ein grösserer Schaden angetreten worden.

**Sigmaringen**, 17. November. Das gestrige Erdbeben hat die Burg Hohenzollern, dem Sammelschloß d. deutschen Kaisers, schwer beschädigt. Die Figuren im Schlosse wurden schwer beschädigt. Die Türe zeigt grosse Risse. Gegen 3 Uhr früh wurde noch ein zweiter schwächerer Erdstoß von kurzer Dauer verzeichnet.

**Potsdam**, 17. November. Gestern um 9 Uhr 20 Minuten abends wurde in Ostpreußen ein Erdstoß verzeichnet. Es ist niemand verletzt worden.

**Leipzig**, 17. November. Das gestrige Erdbeben wurde auch hier wahrgenommen, doch scheint es keinen Schaden angetrieben zu haben. Ebenso wurde in Bautzen im Vogtland gestern um 1/4 Uhr ein Erdstoß verzeichnet, das die Richtung von West nach Ost hatte und von dumpfem Rösten begleitet war.

**Wien**, 17. November. In der ganzen Schweiz ist das gestrige Erdbeben verzeichnet worden. Es dauerte zehn Minuten und hatte die Richtung von West nach Ost. In den Theatern von Bern und Zürich brach eine Panik aus. Die Besucher flüchten, Fenster Scheiben einschlagend, auf die Straße. Mehrere Personen wurden ohnmächtig.

**Der italienisch-türkische Krieg.** In den letzten Tagen im Ausland verbreiteten angebliche Telegramme des Kriegsministeriums über Kämpfe in Tripolis, Benghasi und anderen Ortschaften erwiesen sich als ganz erfunden. Das Kriegsministerium erhielt seit vielen Tagen keinen Bericht über Kämpfe. Tonin dementiert auch die in einem Teile der türkischen Presse täglich vor kommenden Gedächtnissen.

**Wien**, 16. November. Die "Agenzia Ste-  
fani" meldet aus Tripolis vom gestrigen  
6 Uhr: Es herrschte absolute Ruhe. Es wird  
bestätigt, daß die letzten Angriffe für den  
Feind von widerlicher Wirkung waren. Beim  
Bombardement von Ain-Daca wurden unge-  
fähr 600 Araber getötet. Gegen das Waffen-  
tragen wurden strengste Bestrafungen erlassen.

**Wien**, 16. November. Die "Agenzia Ste-  
fani" erklärt die Melbung des "Album" in  
Philippopol, daß die italienische Flotte  
in den Dardanellen erschien sei, als falsch.

**London**, 17. November. Die "Agenzia Ste-  
fani" ist ermächtigt, die Melbung des

"Osmannischen Lloyd", wonach Griechenland in der Eröfung, daß es unter einer italienischen Aktion im Jezigischen Meer zu erster Linie zu leiden haben würde, an die Mächte einen Protest gegen die Absichten Italiens gerichtet hätte, in kategorischer Weise zu demontieren.

Konstantinopel, 17. November. Authentische Informationen zufolge ist bisher kein definitiver Besluß über die Ausweisung der Italiener gefasst worden.

Istanbul, 17. November. (Priv.) Die Türkei soll vergebens ver sucht haben, in Paris und London Acropole zu kaufen und Lusitanschiff für Tripolis zu engagieren. Eine englische Provinzzeitung schreibt diesen Miss Erfolg einer offiziellen Presse zu.

Venedig, 17. November. (Priv.) Dem "Mail" wird aus Tripolis telegraphiert, die Araber sollen auf die Türken, die die besten Häuser und Gärten besetzt hatten, sehr ergötzt sein und man könne sie nur schwer bestimmen.

Wie n., 17. November. (Priv.) Die "Bosnische Korrespondenz" meldet aus Sarajevo, daß das Präsidium der moslemannischen Organisation in dem bosnischen Landtag den Oberstleutnant Ismail Halli Pasha empfangen hätte, der im Namen der in Deutschland wohnenden Türken zur Vorstellung der Italiener und italienischen Waren aufgerufen.

#### Der Brand in Adrianopel.

Konstantinopel, 17. November. Wie nachdrücklich gemeldet wird, wurden bei dem Brande in Adrianopel nur 57 Löden entgangen.

#### Portugal.

Lissabon, 17. November. Der Kongress wurde wieder eröffnet. Der Ministerpräsident verfasst eine Regierungserklärung, worin es heißt, daß Portugal sich der besten Beziehungen zu allen Nachbarn erfreut und die Politik der Allianz mit England und der Freundschaft mit anderen Nationen aufrecht erhalten werde.

#### Die Flucht Tschernjitsch.

Leipzig, 17. November. Der thomatische Reichstagsabgeordnete Dr. Jarosiewicz ist in Stanislau verhaftet worden. Er soll den Sowjets die Flucht aus dem Gefängnis ermöglicht haben.

Dr. Jarosiewicz ist russischer Sozialdemokrat und Arzt von Beruf.

Saint Petersburg, 17. November. In der Nacht vom 10. auf den 11. d. waren zwei gebildete Herren im Hotel Paris in Kiew abgeführt worden, wobei sie im Auto beschossen wurden. Da dem Verdacht entsprach, daß sie dem Kaiserhof gekommen waren, so daß der Betreiber habe sich der eine der beiden als Dr. Roman Jarosiewitz an Stanislau entgegengestellt. Bei Dr. Jarosiewitz wurde eine Handbuchsuchung vorgenommen. Dr. Jarosiewitz und sein Begleiter der sich als Student Witowski ausgab, erhalten eine Vorladung zum Untersuchungsrichter, der über beide die Präventivhaft verhängte.

Dr. Jarosiewicz gehörte im Jahre 1901 als russischer Sozialdemokrat dem Abgeordnetenhaus an. Als er sein Mandat verlor, lebte er in Wien als Kronentoffenarzt, dann überließ er es nach Stanislau, wo er sich als Bohmarcht etablierte.

Es besteht der dringende Verdacht, daß Dr. Jarosiewicz jener Bohmarcht war, der dem fälschlichen Mörder Siegmund im Gefängnis die Zähne plombierte und bei dieser Gelegenheit mit ihm eingehend den Fluchtplan besprach.

Dr. Jarosiewicz dürfte auch zu jenen Personen gehören haben, die Siegmund vor dem Erschaffungskampf im Automobil erwarteten und mit ihm eilends davonjagten.

Weitere Verhältnisse liegen bevor.

#### Telegraphischer Wetterbericht des hydrographischen Amtes der I. u. L. Kriegsmarine von 17. November 1911.

Allgemeine Übersicht:  
Das Barometerniveau ist seit gestern gegen 5 vormittags und hat seinen Stand wieder nach 12 Uhr verloren. Ein steilen hohen Druckes liegt über dem S. der Monarchie.

In der Monarchie variable Bewölkung, stellenweise Nebel, schwache Winde, meist West. In der Adria haupts. heiter, Rollwind, meist West. In der Adria haupts. heiter, Rollwind, meist West. Die See ist im R. ruhig im S. gefährlich.

Brennbarkeit: Weiß helter, mögliche 900-Weiß-Winde, wenig Temperaturveränderung.

Sämtliche Beschlechtungen: Geboren: 10 Uhr 27 Min. nachts Beginn eines möglichen Sturms. Maximum um 10 Uhr 28 Min. 19 Grad nachts bei einem Aufschlag von 20,2 Min. Dauer des Gebetes 16,5 Min. Ungefähr Hechtlänge 700 Kilometer.

Barometershaut: 7 Uhr morgens 760,7

2. nachm. 759,1

Temperatur am 7. morgens 10,9

2. nachm. +14,4

Regenfalls für Pola: 681 mm.

Temperatur des Gewässers um 8 Uhr norm.: 16,8

Wiedergeben um 8 Uhr 30 normitägig

#### Eingeendet.

**Es ist entzücklich, so Dacht um Dacht**  
hasten und schlüpfen im Bett anfangen. Vor dem Tee und den Süßigkeiten ist mir ganz einsam im Lager und doch wird's nicht besser. — Rauschen Sie S. dener Mineral-Schälen (Kopf dicht). Wenn Sie die nach Vorfrühstück naturnah morgens und abends gebrauchen, dann werden Sie sofort Bindung verhindern und alle Schwierigkeiten bald ganz los sein. Dabei wirkt die Sodacat äußerst günstig auch auf den Magen ein. Die Schachtel kostet nur Kr. 1,25.

Generalkonsulat für Österreich-Ungarn: B. Th.

Günther, I. u. Höfleinstr. Wien, IV/1, Groß-

Ringstraße 17.

**Die Firma S. CLAI**

Via Serbia 13 Pola Telefon 160

empfiehlt diverse ausländische Spezialitäten als

Cognac, Likör, Rum und Whisky:

Fromy, Rogé, Courvoisier, Boës, Fockink, Cointreau, Dewar, Uscher, Saint James Waters.

Verschiedene Jams:

Grosse & Barwell, Kailler & Sohn.

Biscuits:

Pek, Freas & Co., Ritz-Luisse.

Milch-Chocolade:

Cailler's, Rod, Lindt, Suchard, Sarotti.

Gefüllte Bonbons ohne Zuckerkruste:

Wiese, Egger-Gerbrand, Flöss-Silk.

Fine eck-Bonbons.

415

#### kleiner Anzeiger.

**Im Hotel Paradies**, neuer Stadtteil, Bogenhäuser, 54 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Adress: Lanz, Hofgasse, Via S. Maria, gegenüber dem Bergsteigweg (Tanzmeisterstraße).

465

**kleineres Zimmer**, Bogenzimmer, große Terrasse, bei kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

470

**kleineres Zimmer** zum Aufzähren und Reinigen eines kleinen Geschäftes, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

475

**kleineres Zimmer** zum vermieten. Via S. Maria 9c, 2. Stock.

480

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse, bei kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

485

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

490

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

495

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

500

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

505

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

510

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

515

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

520

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

525

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

530

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

535

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

540

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

545

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

550

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

555

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

560

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

565

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

570

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

575

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

580

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

585

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

590

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

595

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

600

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

605

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

610

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

615

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

620

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

625

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

630

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

635

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

640

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

645

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

650

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

655

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

660

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

665

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

670

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

675

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

680

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

685

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

690

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

695

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

700

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

705

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

710

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

715

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

720

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

725

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

730

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

735

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

740

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

745

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

750

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

755

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

760

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

765

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

770

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

775

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

780

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

785

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.

790

**kleineres Zimmer**, großer Terrasse mit kleinem Geschäft, von 8 bis 9 Uhr vor mittags, wie sofort ausgewandert. Anfragen in der Administration.



# Ceres-Preis-Ausschreiben K 30.000.—

Der Endtermin für Einsendungen wurde auf allgemeines Verlangen bis zum 1. Dezember 1911

## verlängert!

Selbstverständlich steht auch jenen geehrten Kunden, die sich bereits beteiligt haben, das Recht zu, noch weitere Schleifen bis zum Endtermin einzusenden, für deren je 5 sie immer eine weitere Nummer erhalten.

401

**Sanitätsgeschäft „Histria“**  
POLA, Via Serbia Nr. 61  
Hochtige Quelle für Bandagen, Gummilwaren, Best. Anlagen, Bruchkeder, Gummistömpfe, Leibbinden nach Matz. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatoren, Leibschlässen etc. Medizinische Sofzen, diätetische Präparate und Nährzucker „Soxhlet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Skaglinne geeignet. — Echte Perlsker Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. — (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.)

**Indian**  
zum Reklamepreis von  
**K 1.80**  
per Kilogramm zu haben  
heute bei  
Hajdinović, Markthalle 69

Garantiert wasserdichte  
Regenmäntel und Pellerinen  
„Patent Waterproof“  
sind in großer Auswahl bei  
**Adolf Verschleißer**  
in Pola zu haben.  
Incerata-Mäntel, sowie  
Südwester immer lagernd.

Zuverlässige  
**Männer**  
sind in Stadt oder Dorf wohnend, einerlei welcher Berufes, zur Übernahme eines Verkaufs-  
geschäfts, das denend gut Erfolg bei hohen  
Gehaltsniveau sicher. Sie brauchen nur verlässliche  
Leute, das andere belassen wir. Mietzins machen  
wir auf unsere Rechnung! Vermiess, Kapital oder  
Geld nicht nötig. Ausland sofort aus. Offerten  
in „F. C. 1852“ durch Habschitz & Vogler, A.-G. in Wien L. 474

**Allerletzte Neuheiten**  
Fertige Anzüge, Ueberzieher,  
Raglans, Winterröcke  
für Herren und Knaben

Moderner Schnitt    Tadellose Ausführung

Konvenierende Preise

# Ignazio Steiner

GÖRZ    POLA    TRIEST  
PIAZZA FORO

Schneiderei ersten Ranges

Einer lagt's dem Anderen

und so ist es jetzt schon  
überall bekannt, daß man  
die elegantesten Herren-  
kleider, Knabenkleider und  
Kinderkleider nur bei

# Adolf Verschleißer

Pola, Via Serbia 34—55, bekommt.

Die in den neuen Schau-  
fenstern ausgestellten Anzüge,  
Raglans, Paletots, Regen-  
mäntel, Phantasie-Gilets etc.  
sowie die verhältnismäßig

**billigen Preise**  
erregen allgemeines Aufsehen.